

# Inhalt

Vorwort – „Thank You, Hans“	7
Einleitung und Überblick	11
Kurzfassung des Lebenslaufs	17
Prolog – Gleichheit und Verbundenheit	21
1 Das Soziale als Relationen und Interaktionen	43
1.1 Buffalo 1951 bis 1961	43
1.2 Die sozialen Codes „Für“ und „Mit“	45
1.3 Relationen des Sozialen – Form und Inhalt	49
1.4 Professionelle Nähe	52
1.5 Der große Anreger Talcott Parsons	57
2 Die Gruppe als soziale Grundeinheit	61
2.1 St. Louis 1961 bis 1968	61
2.2 Drei Stränge im Groupwork – Interaktion, Inhalt, Fach-Kompetenz	65
2.3 Demokratische Gruppenkultur und Professionelle als deren Ferment	70
2.4 Gruppe und Individuum	77
3 Bausteine der Membership-Theorie – zwölf Prinzipien	83
3.1 Baltimore 1968 bis 1972	83
3.2 „Gruppe ist eine Karriere“ – die Prinzipien 1 bis 3	86
3.3 „Lebensstil“ als Relationsmuster – die Prinzipien 4 bis 6	91
3.4 „Mutualität“ und „kleine Kollektive“ – die Prinzipien 7 bis 9	95
3.5 Sequentielle und emergente Zeit – die Prinzipien 10 bis 12	98
3.6 Zwischenbilanz	102
	5

4	Die Objekt-Relations-Theorie	104
4.1	Topeka 1972 bis 1978	104
4.2	Medizinisches und/oder sozialwissenschaftliches Handlungsmodell	109
4.3	Objektbeziehungstheorie als Person-Relations-Theorie	121
4.4	Communalismus als Alternative zum Individualismus	128
5	Membership als neues Paradigma	137
5.1	Richmond 1978 bis 2014	137
5.2	Individuum, Gruppe und Member	147
5.3	Soziale Arbeit – die Membership-Perspektive	172
5.4	Membership in der „hilfreichen Gruppe“	200
5.5	Die „hilfreiche Gruppe“ zwischen „totaler“ und „offener“ Situation	206
	Epilog – Tikkun Olam –die Welt erhalten und zugleich verbessern: Membership und soziale Gerechtigkeit	219
	Abkürzungsverzeichnis	232
	Literatur I	233
	Literatur II – codierte Texte und Exzerpte in zeitlicher Reihenfolge	235